

Slalom Frauenfeld 2021

Nach den Erfolgen die wir dieses Jahr schon feiern durften, gingen wir mit einem Super Gefühl an das erste Rennen in der Schweiz seit Oktober 2019 in Ambri. Samstag nach dem Mittag waren wir in dem Areal der Zuckerfabrik in Frauenfeld angekommen. Die Papierabnahme konnte gleich erledigt werden. Kurze Zeit später auch die Technische Abnahme. Gleich nach dieser konnten wir schon ins Fahrerlager zügeln. Dies war sehr früh für Frauenfeld Verhältnisse. Wir bezogen unseren gewohnten Platz und richteten uns ein. Danach hatten wir einen super Abend mit genialen Leuten. Man merkte das es allen gefehlt hat.

Sonntag Morgen erledigten wir letzte Kleinigkeiten bevor es zum ersten Trainingslauf ging. Leider war dieses aber alles andere als gut. Ich konnte teilweise die Gänge nicht einlegen. Wir dachten an die Paddle Shifter Schaltung, die hat aber letzte Woche einwandfrei funktioniert, aus diesem Grund konnten wir nicht glauben dass diese jetzt nicht mehr funktionieren soll. Wir montierten einen neuen Zündungsunterbrecher und hofften darauf das es besser wird. Zeitlich irgendwo im nirgendwo.

Mit den Änderungen und frisch abgezogenen Slicks machten wir uns zum zweiten Training Start bereit.

Es wurde leider nichts mit Fehler behoben. Ich konnte nicht richtig raufschalten. Ich fuhr den Lauf irgendwie zu Ende. Leicht genervt zurück im Fahrerlager besprachen wir was wir tun wollten. Es muss trotzdem was mit der Schaltung zu tun haben, also Umbau auf Ganghebel für die Rennläufe. Zudem montierten wir noch bessere Slicks.

Voll motiviert ging's zu dem ersten Rennlauf. Ziel war klar eine saubere schnelle Zeit in den Asphalt brennen.

Direkt nach dem Start konnte ich den zweiten Gang nicht einlegen, nach mehrfachen Versuchen ging er endlich rein. Zeit war natürlich schon im Eimer, trotzdem fuhr den Lauf "gemütlich" zu Ende. Nach dem Ziel musste unsere ganze Klasse noch auf die Waage, was uns auch noch Zeit zum reparieren kostete.

Jetzt wussten wir aber das Problem war nicht die Paddle Shifter Schaltung die wir demontiert haben. Irgendwo im Getriebe inneren muss was nicht gut sein. Kurspitz zerlegten wir das Getriebe, montierten eine andere Übersetzung und kontrollierten was in der kurzen Zeit kontrollierbar war. Das ganze Team war am Auto beschäftigt mit Getriebe, Reifen abziehen, vorbereiten. Wir schafften es in der kurzen Zeit und waren eine knappe Stunde später bereit zum einreihen für den zweiten und letzten Rennlauf.

Die ganze Bemühungen und der fleissige Einsatz war leider für nicht viel. Schon wieder kurz nach dem Start war klar das Getriebe will nicht wie wir. Genervt fuhr ich den Lauf ins Ziel.



Mit der Zeit reichte es erstaunlicherweise zum dritten Rang in der Klasse und in der Tageswertung hinter Egli und Burgermeister.

Ganz klar war es leider nicht unser Wochenende. Schaden in Grenzen gehalten, aber alles andere als Zufrieden machten wir uns auf die Heimreise.

Ein grosser Dank an das gesamte Organisationsteam, es klappte alles bestens! Danke auch meinem Team, das wieder einen Super Job machte, und leider sonst nicht viel von der Veranstaltung mitbekommen hatten. Zum Schluss auch meinen treuen Gönner und Sponsoren ein großes Dank, das ihr auch in dieser Corona Zeit hinter uns steht. Danke

Wir machen uns jetzt auf Fehler Suche, das wir Ende August am Bergrennen Oberhallau hoffentlich wieder bereit sind.

Bis dann Marcel Maurer



Fotos sind von SAM-Schweizerischer Auto und Motorradfahrer- Verband



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF



maschinen direkt.ch



Onlineshop für Beschriftungen



hp-web.ch
Webdesign

